

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	1 (1881)
Heft:	7-9
Rubrik:	Die Sektion Rhätia des Schweizer-Alpenklub

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da naht sich einem seiner Geistesföhne
Die Parze Atropos — er liegt bezwungen.
Denn also trifft mich heut die Schmerzenskunde:
„Dein theurer Freund, Dein Theobald verschieden.“
O Schicksalsmächte, eint ihr so hienieden
Mit Freude Trauer oft in gleicher Stunde!
Und ehe noch die Todtenglocken klingen,
Da habt auch Ihr das tiefe Leid vernommen,
Ihr Felsenhäupter, eisgekrönte Zinnen!
Der Jahr für Jahr voll Lieb' zu Euch gekommen,
Euch widmete sein ruhmverdientes Ringen,
O leuchtet ihm, in Purpurluth entglommen!

Die Sektion Rhätia des Schweizer-Alpenklub.

Das Jahrbuch des Schweizer-Alpenklub enthält folgenden Bericht über die Thätigkeit der graubündnerischen Sektion dieses Vereins im Jahre 1881.

Präsident: Fr. v. Salis, Oberingenieur; Vicepräsident: Dr. E. Killias; Kassier: R. Zuan-Sand; Aktuar: Prof. Chr. G. Brügger; Assessor: Dr. P. Lorenz. Mitgliederzahl 107.

Sitzungen wurden im ganzen Jahr 21 abgehalten, wovon auf den März und April je 1, auf den Juni 3, auf die übrigen Monate (mit Ausnahme des August, wo keine stattfand) je 2 kommen. Durchschnittlicher Besuch 13.

Traktanden: Klubhütten und Wege (11 Sitzungen); Allgemeines, Inspektion; Aela-, Bernina, Lischanna-, Silvretta- und Zapport-Hütte; Stätzerweg; neue Projekte. Führerwesen: Gründung einer Führer-Unterstützungskasse (4 Sitzungen). Bibliothek: Literaturvorlagen, photographisches Album der Sektion rc. (11 Sitzungen). Vereinsgeschäfte: Wahlen, Aufnahmen, Berathungen, Berichte rc. (13 Sitzungen). Verkehr mit andern Sektionen und Alpenvereinen (Sektionen Bachtel, Uto, Vorarlberg, Betschin, Prag, C. A. F., in 7 Sitzungen). Freiberge und Steinwilkolonie Welschtobel (11 Sitzungen). Revision des topographischen Atlas Kanton Graubünden (Blatt 405 und 418, 3 Sitzungen) Inspektionsberichte über die Klubhütten (2 Sitzungen).

Vorträge und Referate, Excursionsberichte rc. (in 12 Sitzungen) von den Hh.: Fr. v. Salis (Sektionspräsident): Ueber die zweckmässigste

Bauart von Klubhütten; die Verbauung des Alberti-Tobels auf Davos; die Erdbewegung bei Brienz (Belfort); die Arlbergbahn; die Donau-regulirung beim „eisernen Thor“; Schallphänomene am St. Bernhardin-paß; Profil des Lago Moësola (St. Bernhardin); Beschreibung der Aela-Hütte (für's „Fahrbuch“ bestimmt); Asyle des Alpensteinbocks in den Grajischen Alpen (nach Lavater-Wegmann). Dr. E. Killias: Ueber die zweckmäfigste Methode bei Aufnahme von Gebirgsaussichten, nebst Vorweisung des Panorama's vom Mädelegabel (Algäu); über die erste Besteigung des Tödi; Geschichte der Ableitung des Lungern-See's. Dr. P. Lorenz: Ueber Führer-Unterstützungskassen, nebst Statutenentwurf für das Führerkorps im Oberengadin bestimmt; Inspektions- und Excursionsbericht von der Aela-Hütte; das Aussterben des Alpensteinbocks. Prof. Chr. G. Brügger: Geschichtliches und Statistisches über die letzte Alpensteinwildkolonie im Zillerthal (erloschen 1706); neueste Versuche zur Wiedereinführung des Steinwils in den Ostalpen; Deutung der im Rheinwald beobachteten Schallphänomene; Inspektionsbericht von der Silvretta-Hütte; über Eisenmeteoriten (mit Vorweisung eines solchen) und eine kürzlich beim Vereinslokal aus 10 Fuß Tiefen ausgegrabene uralte Eisenmasse; über die Schneemaus (*arvicola nivalis* Mart.), ihre Geschichte, Verbreitung und Erkennung; Zwergrohrdommel (*cardea minuta*) aus Avers. Oberst H. Hold: Ueber die Bündner Freiberge und deren eventuelle Verlegung. Forstinspektor Chr. Manni: Bündner Jagdstatistik pro 1879; Akklimatisirung der Bastardsteinböcke in Tirol (Zillerthal). Professor Dr. R. Meier: Demonstration von Kalksinterbildung und eines Ameisennestes von *Fetan* im Engadin. Reallehrer T. Leupin: Inspektionsbericht vom Stäzerhorn. Apotheker A. Rumpf (Thusis): Inspektionsbericht von der Zapport-Hütte. Führer Peter Mettler (Filisur): Ueber einen Winterbesuch der Aela-Hütte.

Excursionen, über welche Berichte vorliegen, wurden ausgeführt von den H. Dr. Bela Tauscher, gemeinschaftlich mit seiner Gemahlin Frau Dr. Hermine Tauscher, im Juli: Craft' agütta, Trais-fluors, Murettopaß, Monte Disgrazia, über Forcola, Monte di Poda und Disgraziasattel hinauf zur Disgraziaspitze, Abstieg nach Masino; Piz Badile; ferner im August: Bondopass nach Promontogno, Grumello-sattel, Wetterhorn, Eiger, Piz d'Aela, Piz Bernina über Tschiervagletscher, Piz Palü; Dr. M. Ludwig: Piz Bernina; Dr. P. Lorenz: von der Aela-Hütte über Lajets hinter Piz d'Aela nach Tschita und Naz, Excursionen um Alvaneuerbad; Dr. Killias und Dr. R. Meier: Excursionen im Unterengadin; Lehrer Leupin:

Stätscherhorn und Calanda; A. Rumpf: Rheinwaldgletscher, Zapport; P. A. Zenni und Sandri-Olgati: von Chur über Carmenna nach Arosa; Fr. v. Salis und Prof. Brügger: Silvretta, Exkursionen um Klosters; Prof. Brügger: Weisschtobel, Schafrücken, Carmenna; Exkursionen in Arosa, Schafstil, Prättigau, Churwalden, Bergün, Albula, Alvaneu, Ober-Mutten, Schams, Rheinwald, Valserberg, Zerfreila, Zugnez, Gruob.

Chur vor circa 150 Jahren.

(Aus N. Sererhard: Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreier Bünden.)

Chur, Curia, Rhaetorum metropolis, diese Stadt nach allen ihren Theilen zu beschreiben ist nicht meines Vorhabens, auch nicht nöthig, masen dieser Ort bekannter ist, als ich es beschreiben könnte, gleichwohlen denn, die es niemahlen gesehen, möchte etwas, saltem topographice, davon zu berühren vielleicht auch nicht unangenehm sehn.

Wir imaginiren uns den von der Herrschaft Mayenfeld an schönen, breiten und flachen, fruchtbaren Strich Lands, so sich zwischen den Bergen hin bis auf Chur erstrecket, namlieh mittagwerts, und von dann wieder weiter gegen Abend, oder bis auf Ems, so gleichfalls eine schöne breite flache Gegend ist, zwischen Ländern und Bergen einliegend, in Form eines Winkelmeßes, in dessen Ef an der Mündung des Schanfiker Thals hart am Fuß des Bergs, über welchen man zur Rechten hinauf in Schanfik gehet, liget die Stadt Chur und hat auch ganz nah zur Rechten die Mündung des Churwalder Thals angränzend, also daß von Chur, welches in diesem Ef steht, der andere Arm des imaginirten Winkelmeßes sich gegen Abend oder das Oberland hin erstrecket.

Dieser Vorort des Bunds und Prinzipalort des Landes, die Stadt Chur liegt an einem weiten fruchtbaren anmuthigen Grund in Form eines Dreyangels, dessen breitere Seiten gegen Haldenstein, das einte Ef gegen Trimmis, das andere gegen den Berg, und der Spiz oder Hof gegen Schanfiker Thal schregwerts hinein gerichtet. Neben der Stadt Ringmauern hinab fließet die Plasur — der Schanfikern Landwasser, so sich unter Chur in den Rhein ergießet.

Chur ist eine Stadt mittelinäßiger Größe, doch mit schönen Gassen und hohen Häusern geziert, und mit Mauren, Gräben und Thürmen ringsherum umgeben, außert wo die Plasur nache an den Ring Mauern